

# Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Verlagspreis  
Rr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 218.

Dienstag, 20. September 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorabzahlung in dem Expeditionsbüro in Riesa und Straßla oder durch andere Zeitungsverleger für das Jahr 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger für das Jahr 1 Mark 50 Pfg. Ausgabebetrag bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reibestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Königl. Amtsgericht bedarf für das Jahr vom 1. Oktober l. J. bis 30. September 1899 ungefähr 800 hl Duzer Mittelbraunkohlen I.

Die Verwendungsbedingungen sind an Kassenstelle der unterzeichneten Behörde einzusehen, woselbst bis 1. Oktober laufenden Jahres versiegelt, auf dem Briefumschlage mit „Kohlenlieferung“ bezeichnete Preisofferten entgegenzunehmen sind.

Die Auswahl unter den Geboten bleibt vorbehalten.

Königliches Amtsgericht Riesa,  
am 19. September 1898.  
Seibner.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Johann Gottlieb Wagner** eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohngebäude und Garten, Folium 150 des Grundbuchs für Meitzschen, Nr. 74 des Grundbuchs und Nr. 29 des Grundbuchs für genannten Ort, 3,3 Ar groß und mit 33,30 Steuerseinheiten belegt, geschätzt auf 2000 Mark — Pfg., soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 1. November 1898, Vormittags 10 Uhr  
als Anmelde Termin,

ferner

der 17. November 1898, Vormittags 10 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

der 26. November 1898, Vormittags 10 Uhr  
als Termin zu Verhandlung des Verteilungsplans

anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-Termin anzumelden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelde-Termin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.  
Dr. Wegelin, Rf.

H. Sanger, G. S.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 20. September 1898.

— Herr Postassistent Riebig wird am 1. December d. J. das hiesige Postamt verlassen, um einem Rufe als Postdirector an das Kaiserliche Postamt in Eisenach zu folgen.

— Den Truppen, welche am 15. d. M. am Manöver vor dem Könige teilgenommen haben, ist das sogenannte Neuwegeschenk bewilligt worden, obwohl diesmal am Schluß eine Parade nicht stattgefunden hat.

— Vom sächsischen Ministerium des Innern war ein Preiswettbewerb für landwirtschaftliche Gehöftbauten des bäuerlichen Grundbesitzes im Königreich Sachsen erlassen worden, und zwar wurden Entwürfe verlangt für vier verschiedene Besitzgrößen von 1 Hektar bis 30 Hektar. Der Erfolg des Preiswettbewerbes war günstig; 65 Bewerber sandten 83 Entwürfe mit 191 Plänen ein. Das Unternehmen soll dahin führen, daß auf den Bauhöfen, die sich in der Regel in größeren Städten befinden, wo Behörden und Fernenden die Verührung mit den praktischen Bedürfnissen der Landwirtschaft fehlt auch die landwirtschaftlichen Bauten mehr Würdigung finden, als bisher. Die Arbeiten sollen aber auch den Landwirthen selbst als Musterentwürfe für ihre Bauten zugänglich gemacht werden, und deshalb können die preisgekrönten und angekauften Entwürfe sammt den Kostenanschlägen durch den Buchhandel bezogen werden.

— Gegenwärtig ist die Zeit, in welcher unsere Hausfrauen Kürbisse einlegen. Wir bitten sie im Interesse unserer heimischen Vogelwelt, die Kerne derselben nicht wegzuerwerfen, sondern zu trocknen, da sie von den Meisen im Winter sehr gern gefressen werden, die bei hohem Schnee und großer Kälte oft Hunger leiden müssen.

— Die Deutsch-sozialistische Reformpartei läßt zu ihrem diesjährigen (4.) Parteitag ein, der vom 8.—10. October in Cassel („Stadt Stockholm“) stattfindet. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beratung über die Mittelstandsfrage, die preussischen Landtagswahlen und ein Bericht über die organisatorischen Verhältnisse des Vorstandes und der Parteileitung.

— Man bittet uns um Aufnahme folgender Mitteilung: Das Comité der vom 30. September bis 5. October c. stattfindenden Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Tolkewitz — Donaths Neue Welt — hat nunmehr an

sämtliche Interessenten die Programme nebst Anmeldebogen abgesandt. Außer allen Sorten Obst, Weintrauben, Obst- u. Erzeugnissen — Obst- und Traubenweinen, Obstliqueuren, eingedochten Früchten, Obstmus, Marmeladen, Pasten, getrocknetes Obst usw. — sind auch alle dem Obstbau und der Obstverwertung dienenden Maschinen, Hilfsmittel, Baumschulerzeugnisse — Obst-Literatur — Blumen aller Art usw. zugelassen. Die Preisaufgaben sind in 4 Abteilungen und diese wieder in 28 Unterabteilungen geteilt, welchen im Ganzen 65 Preise gegenüberstehen. Die letzteren bestehen aus Ehrenpreisen, silbernen und bronzenen Medaillen, sowie Anerkennungsdiplomen. Für das Preisgericht sind eine Anzahl bedeutender Fachmänner gewonnen worden. An der Preisbewerbung nehmen alle programmgemäß erfolgten Einmeldungen teil, selbst die kleinste Sendung guter Früchte findet dankbare Aufnahme, weshalb Private im Besonderen Gelegenheit haben werden, ihre selbst gezogenen Früchte zur Prämierung auszustellen. Alle Anfragen, Anmeldungen, Sendungen sind an Herrn Paul Hauber, Baumschule, Tolkewitz zu richten.

— Die Erträge der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen weisen im Königreich Sachsen nur geringfügige Schwankungen auf, ein Zeichen dafür, daß diese Art des Gewerbebetriebes eine erhebliche Zunahme nicht zu verzeichnen hat. Im Ganzen besafferte sich der Steuerertrag im Jahre 1896 auf 228 472 M. Hieron entfielen auf die Kreisauptmannschaften Zwickau 101 250 M., Leipzig 47 387 M., Dresden 43 835 M. und Bautzen 36 000 M. Verglichen mit dem Jahre 1892 ist im letzten Jahresanst in den Kreisauptmannschaften Zwickau und Leipzig eine Zunahme, dagegen in den Kreisauptmannschaften Dresden und Bautzen eine Abnahme der Erträge zu verzeichnen.

— Dem Vernehmen nach bleibt die Annahme von Werbern sowohl für die höhere als auch für die subalterne Postlaufbahn (Postleuten und Postgehilfen) bis 1. April 1900 geschlossen. In welcher Art die Annahme dann wieder stattfinden wird, steht noch nicht fest.

Kommarsch, 19. September. In Schleinitz bemerkte man am Sonnabend in einer Kammer des Grundbesitzers Wohnhauses Feuer. Mitten im dichten Rauch befand sich das zweiwöchige Entkind der Frau'schen Eheleute, das in der Kammer eingeschlossen worden war und wahrscheinlich Zündhölzer erlangt hatte, wodurch das Feuer entstanden ist.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Johann Friedrich August Domnich**, z. Bt. in Riesa eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Nebengebäuden, Hofraum, Garten und Feld Folium 18 des Grundbuchs, Nr. 42 und 191 des Grundbuchs und Nr. 18 des Grundbuchs für Praust, nach dem Grundbuche 2 ha 52,3 a groß und mit 134,80 Steuerseinheiten belegt, geschätzt auf 16400 Mark — Pfg. soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 26. September 1898, vormittags 10 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

der 6. October 1898, vormittags 10 Uhr  
als Termin zu Verhandlung des Verteilungsplans

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, den 27. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.  
Dr. Tittel, Rf.

H. Sanger, G. S.

## Bekanntmachung.

Auf dem sogenannten städtischen Behnigt an der Elbstraße darf von jetzt ab Schutt und dergleichen nicht mehr abgeladen werden.

Zuwiderhandelnbe trifft Geldstrafe bis zu 20 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen.

Für Ablagerung von Schutt, Asche u. dgl. ist der Platz vor der Ziegelei Gohlis neben dem Artillerie-Übungsfeld (das sogenannte Ziegelloch) bestimmt worden.

Aufgestellte Tafeln geben den Platz an.

Riesa, am 20. September 1898.

Der Rath der Stadt.  
Boeters.

H. Sanger.

Als man durch den Rauch zu dem unglücklichen Kinde gelangte, war es bereits erstickt. — Ausgerissen ist von hier der 14 jährige Schulkind: Jerabel, der bereits etwa zwanzig Diebstähle ausgeführt hat und ein recht kluges Fräulein ist.

Mägeln u. dgl. Von einigen Kapitalisten sind bedeutende Abbaurechte auf Kaolinerde, sowie die seit vielen Jahren bestehende Kaolin-Schlammerei in Kemnitz erworben worden. Das Unternehmen wird unter der Firma „Sächsische Kaolinwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, deren Sitz Wurzen ist, mit einem Stammcapital von 200 000 Mark in vergrößertem Maßstabe weiter betrieben werden. Der Bau einer entsprechenden Fabrikanlage mit bedeutender Leistungsfähigkeit wird demnächst in Angriff genommen werden. In den Gruben der Gesellschaft wird ein ausgezeichnetes Material gefördert, welches sich besonders zu den feinen Producten der Porzellanindustrie und deren Nebenzweigen eignet.

Dresden, 20. September. Der Kriegsminister Eder v. d. Planitz, der heute mit seiner Gemahlin in Posternitz an seinem 61. Geburtstag die silberne Hochzeit feierte, erhielt von den Kgl. Majestäten und Prinzen, sowie aus den Reihen der Aristokratie und Officierswelt Glückwunschkarten. Bei der Cour concertierte Nachmittag die Kapelle des 2. Grenadierregiments.

Dresden. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im Hause Brechtstraße 21. Eine dortselbst im ersten Stockwerk in einer Hinterstube wohnende, in den 70er Jahren stehende Frau erlitt den Tod durch Verbrennen, ohne daß Jemand aus der Umgebung etwas gewahr wurde. Die Frau hat vermutlich am Tische geessen, unter dem ein Korb mit Inhalt gestanden hat. Dieser ist ganz wahrscheinlich zuerst in Brand geraten (vermutlich durch ein weggeworfenes Streichholz) und hat die Kleidung der alten hilflosen Person in Brand gesetzt. Die über und über brennende Frau hat in der Todesangst noch den Weg nach der Treppe genommen, ist aber dort, von schwersten Brandwunden am ganzen Körper bedeckt, zusammengebrochen. Leute, die nunmehr das Unglück bemerkten, machten sogleich Meldung auf der nahen Samariterwache, wie auf der Hauptfeuerwache, doch vermochte die von dort eingetroffene Hilfe nichts mehr auszurichten, da die Frau bereits ihren absolut tödlichen Wunden erlegen war.

Schandau, 19. September. Gute Rist sind in